

Der Freiheitskampf

AMTICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 220. 13. Jahrgang

Mittwoch, 11. August 1943

Preis 10 Rpl., auswrtis 15 Rpl.

Marine-Erfolge im Schwarzen Meer

Wichtiges Hohengelande an der Miusfront den Sowjets entrissen

Schwere USA.-Verluste im Pazifik

Tafis, 10. August

Zeit Beginn ihrer Landeoperationen im Zentralgebiet der Salomonen am 30. Juni bis heute verloren die Nordamerikaner insgesamt 7 Kreuzer, 9 Zerstörer und 22 Brochet.

Italiener torpedierten einen Kreuzer

Nom, 10. August

Wie der italienische Wehrmachtbericht vom Tienojag meldet, torpedierten italienische Flugzeuge in der Näher von Salina einen Kreuzer sowie zwei Handelsschiffe von insgesamt 8000 BRT, während deutsche Kampf- flugzeuge in den Gewässern bei Augusta drei Zerstörer mittlerer Tonnage versenkten und außerdem einen Kreuzer und zwei kleinere Einheiten trafen.

Brandbomben auf die Mailänder Scala

Brandbericht unseres Korrespondenten Mailand, 10. August Wie nachträglich gemeldet wird, war die Mailänder Scala nach dem jüngsten Luftangriff viele Stunden in höchster Gefahr, als unmittelbar neben der Oper das Theater Alondrummatici vollständig niederbrannte. In der Scala selbst wurden zehn Brandbomben gefunden, doch konnte Italiens berühmteste Oper durch die Hausfeuerwehr gerettet werden.

Hohe Anerkennung durch Donitz

Berlin, 10. August

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Groadmiral Donitz, hat dem Befehlshaber der im Schwarzen Meer stationierten See- und Landstreitkräfte der Kriegsmarine seine besondere Anerkennung ausgesprochen für die Leistungen und Erfolge der ihm unterstellten Einheiten.

Kurz nach Eröffnung der Feindbefreiungen mit der Sowjetunion tauchten zunächst vereinzelt, dann in zunehmendem Maße deutsche See- und Landstreitkräfte im Schwarzen Meer auf, die später nach Anbesetzung der wichtigsten sowjetischen Schwarzmeerhafen auch durch Marinewaffenspezialisten wurden. In zahlreichen offensiven Vorstößen, die oftmals auf Nacht gegen den feindlichen Seeverkehr geführt wurden, haben deutsche See- und Landstreitkräfte und U-Boote bisher 85 Schiffe, vor allem Tanker, Frachter, Leichter und Nachschubfahrzeuge des Feindes mit insgesamt 92 400 BRT, versenkt und zahlreiche andere beschädigt.

seit langer Zeit am Kuban-Brückenkopf tosenden Kämpfe erholt der Nachschub über See seine ganz besondere Bedeutung. Die Sowjets haben in Erkenntnis der Wichtigkeit dieses Nachschubes seit Monaten mehrere Unterseeboote und in den vergangenen Wochen in verhärteter Weise Jagd- und Bombenflugzeuge gegen diesen Nachschubverkehr im Einsatz, ohne allerdings bisher nennenswerte Erfolge erzielt zu haben.

Im Verlauf zahlreicher sowjetischer Luftangriffe auf unsere am Kuban-Brückenkopf kämpfenden Truppen des Meeres hat die Kriegsmarine von See aus vor einiger Zeit erstmalig in die Landkampfe an der Miusfront eingegriffen und bei mehrmals durchgeführten nachtlischen Beschieungen gute Ergebnisse erzielt. In der gleichen Zeit wurden die wichtigsten Sowjetstadte am Kuban und längs der Dnkrufe des Asowischen Meeres nachhaltig und mit beachtlichem Erfolge beschossen.

Dieser zielbewusste Einsatz unserer See- und Landstreitkräfte macht es dem Gegner unmöglich, seinen Nachschub im Schutze der Nacht durchgefuhren und behindert die Unternehmungen seiner Kriegsfahrzeuge nur auf gelegentliche Vorstöße, so daß die sowjetische Schwarzmeer-Flotte in ihren Entschlüssen gehemmt ist.

Die Brillanten für Korvettenkapitän Wolfgang Lueth

Der erste Träger der höchsten deutschen Tapferkeitsauszeichnung in der Kriegsmarine



PK, Aufnahme Kriegsbilddienst (Scherl)

Berlin, 10. August Der Führer verlieh am 9. August 1943 an Korvettenkapitän Wolfg. Lueth, Kommandant eines Unterseebootes, als 7. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes des Korvettenkapitän Wolfg. Lueth ist als U-Boot-Kommandant in der Kriegsmarine der erste Träger dieser höchsten deutschen Tapferkeitsauszeichnung, die ihm vom Führer nach 15 außerordentlich erfolgreichen Feindfahrten verliehen wurde, auf denen er 66 Schiffe mit einer Gesamttonnage von 254 000 BRT, und ein feindliches U-Bootversenkungsboot versenkte sowie zwei weitere Schiffe und einen Zerstörer torpedierte. Außerdem führte er eine erfolgreiche Minenunternehmung durch.

Lueth entstammt einer deutschbaltischen Kaufmannsfamilie und ist am 15. Oktober 1913 in Riga geboren. Nach dem Abitur studierte er drei Semester Jura in seiner Geburtsstadt und meldete sich 1933 zur Kriegsmarine, wo er 1938 zum Leutnant zur See befördert wurde. Ein Jahr später erfolgte seine Kommandierung zur U-Boot-Waffe. Im April 1940 erhielt er als Oberleutnant das Kommando über ein kleines 250-Tonnen-Boot. Schon mit diesem vollbrachte er merkwurdevolle Leistungen. Während einer mehrstündigen schweren Wahrbombenverfotung hielt der säße und unerbittliche Kommandant mit seinem havarierten Boot auf schwimmendem Wasser liegend und von der feindlichen Abwehr durch und brachte Boot und Besatzung sicher nach Hause. An der Solafzeit entwickelte er sich mehr und mehr zum Gefechtskampfer, der mit seiner tapferen Befehlsgefahrte und sah jede noch so gefährliche Lage mit der dem Deutschen eigenen Ruhe meisterte. Als 112 Soldat der deutschen Wehrmacht wurde er im November 1942 mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet. Er war vor Grönland ebenso erfolgreich wie vor Kapstadt, wo er in vorbildlich durchgeführten Angriffen oftmals unmittelbar unter der Miste zu heldenhaften Erfolgen kam. Die immer härter werdende feindliche Abwehr und die Verluste in der weiteren Seezugzeit forderten von ihm und seiner Besatzung das Letzte an Mut und todesbereitem Draufgangertum. Der Führer belohnte ihn am 15. April 1943 mit dem Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und zeichnete damit nicht nur seine Befahrung

aus, sondern würdigte erneut den handig härter und schwerer werdenden Kampf der U-Boots-Waffe. Nach dreieinviertel Jahren ununterbrochenen Kampfes gegen Zerstörer, Korvetten, Minensucher und die von ihnen eingesetzten zahlreichen U-Boots-Abwehrmittel konnten Korvettenkapitän Wolfgang Lueth und seine Besatzung ihren Wehrkampf gegen den feindlichen Vandalentum auf 46 Schiffe mit 254 000 BRT, erhöhen. Der Führer hat der Einmaligkeit dieser hervorragenden Leistung durch die erstmalige Verleihung der höchsten deutschen Tapferkeitsauszeichnung an einen Unterseebootkommandanten Ausdruck gesetzt.



Von der Ilmenseefront: Die Essenholer sind aus den Stellungen nach hinten gekommen, um Verpflegung zu empfangen.



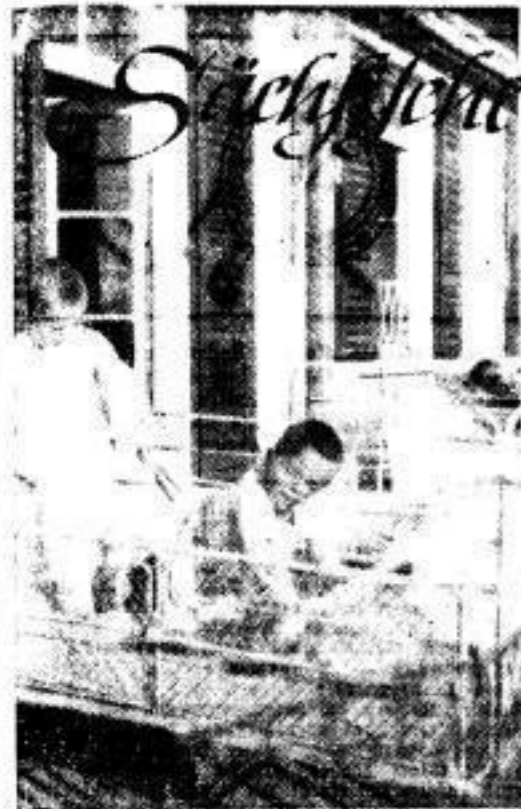
Nach dem Siege: Ein Oberfeldwebel besichtigt seinen 34. Abschub.

Werktag des Krieges

Wir erinnern uns: es gab einmal in Deutschland etwas, das man die 'soziale Frage' nannte. Generationen konnten sie nicht lösen. Auch die erheblichen wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und technischen Fortschritte haben sich nicht imstande, diese wachsende Unsicherheit der Existenz eines steigenden Teils der Bevölkerung zu bannen. Darum geht es im Grunde bei der 'sozialen Frage'. Es wurden zunehmend Millionen von Volksgenossen 'Arbeitslos' genannt, man fiel bei allen Fähigkeiten und oft gelehrten Lebensarten von ihrer Freizugigkeit bedrugt und gehemmt durch kleine harkere Umstände. Zufälligkeiten bestimmten oft genug die Wahl des Berufs — ohne Rückblick auf Fähigkeiten und Neigungen. Der Sozialpolitiker jener Zeiten erfülle nicht selten Aufgaben wie etwa die des 'Richtens eines brutig gewordenen Paares. Und der Gegner in Gestalt eines nach individueller Millfolge vorworfenden Kapitalismus war unerbittlich, berglos, Soziales Handeln zeigte sich als Geschlecht oder Anstand. — wiewohl in großen Durchschnitten. Schließlich ist die Zeit doch gar nicht allzulange verstrichen, in der die Anlagen der Volken ausführten: 'Soziale Völker'. Worunter vor allem die Beiträge zu den gesetzlichen Sozialversicherungen usw. verstanden wurden. Sicher, das muß eindeutig unterrichten werden, haben immer schon verantwortungsbewusste Unternehmer eine richtige Sozialordnung zu verwirklichen gesucht. Wir kennen Betriebe, für deren Leiter die Furjorge Verzesensache von jeher gewesen ist. Und das waren meistens auch die tuglichsten, leistungsstärksten Werke. Die Wesamhaltung lieb aber häufig an wandigen übrig. Sprach es nicht Hände, das Unternehmen, die es mit ihrer Sorgfalt besonders und vorbildlich ernt nahmen, sich vor 1933 bisweilen nicht nur gegen Entwürfe von Betriebsratsmitgliedern zu wehren hatten, sondern auch gegen Vorwürfe von Gewerkschaften. Und in dieser Zeit der nationalen Sozialismus. So nun nach den tatsächlichen Leistungen im Dienst an der Gemeinschaft jeder gewertet und eingeschätzt wird, kann es keine 'soziale Frage' mehr geben. Feind vor einer Flucht zur Arbeit das Recht auf Arbeit, d. h. auf Befehlsbefragung am Vertrag des gemeinsamen Lebensstandards gesichert. In der natürlichen, organischen Verbindung wirken lassen, dann haben sich die Betriebe in der Richtung, gemeinschaftlich anzukommen. Alles meinet sich an der einzigen, verbleibenden Volksgemeinschaft Deutschland nicht mehr 'sozial' sondern leben



1943



Auch die Allergeringsten sind vergnügt

Mit ein ganz klein wenig Herzklopfen steht er in der Eingangshalle... Ein Krankenhaus für tuberkulöse Kinder... In frühester Jugend sind sie oft schon erkrankt, an Tuberkulose der Lunge, Knochen oder Lohle.

# Stichtische Kinder im sonnigen Süden

## In 17 Jahren 750 kleine Patienten im Deutschen Haus in Agra

gepackt im „Gipsbett“ liegen, das ist eine Hohlform, die den ganzen Körper von Kopf bis Fuß in immer der gleichen Ruhestellung festhält. Andere wieder sind mit dem Kopf tiefer gebettet, die Füße hängen in Gurten, so daß das eigene Körpergewicht anstatt eines Sandsackes den nötigen Zug auf das kranke Hüftgelenk ausübt.

haupt einen großen Raum in ihrem Gedankenkreis ein. Wer die nimmermüde, bis ins Kleinste gehende Fürsorge dieses durch die Leitung des Agrer Sanatoriums ohnehin stark beanspruchten Arztes kennt, kann diese Liebe wohl be-

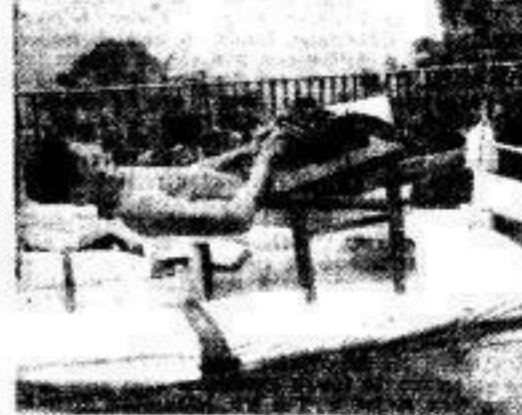


Zuckertüten — Schulanfang — genau wie bei den Gesunden

Das Volksschulziel muß erreicht werden Daß das Ziel der deutschen Volksschule in den Hauptfächern erreicht werden soll, steht nicht nur auf dem Papier. Rundfragen, die einige Zeit nach der Entlassung aus dem Agrer Kinderheim in den heimatischen Schulen angestellt wurden, ergaben zweifelsfrei, daß sämtliche Kinder, ihrer Veranlagung entsprechend mehr oder weniger leicht das reguläre Pensum schaffen.

Aus allen Kreisen des Sachseingauges Der Zusammenhalt mit dem Elternhaus wird durch regelmäßigen Briefwechsel und durch die Gasteschrift des „Deutschen Hauses“ gewahrt. Die größeren Kinder tippen ihren „Erlebnissebericht“ eigenhändig, denn auch diese Fertigkeit gehört, ebenso wie das Stenographieren, zum Unterrichtsplan.

greifen. Seit dem 17jährigen Bestehen des vom Land Sachsen unterhaltenen „Kinderheimes des Deutschen Hauses in Agra“ sind etwa 750 Kinder hier betreut worden. Auch Umsiedlerkinder aus der Ukraine, Wolhynien, Bessarabien sind aufgenommen worden. Die 1942 gegründete Zweiganstalt in Arosa nahm sich weiterer 40 Kinder an.



Schreibmaschine lernt jedes Kind im Unterricht beherrschten

# Juden gegen deutsche Glasbläser in Galizien

## Handwerkliche Tradition seit 250 Jahren — heute wieder im Aufblühen

Vor 250 Jahren waren die Berge rund um Hresany im Distrikt Galizien noch dicht bewaldet, und Graf Potocki, dessen letzter Nachkomme vor 15 Jahren starb, wollte beim besten Willen nicht, wie er den Reichtum seiner ungeheuren Wälder in klingende Münze umsetzen sollte.

Zunächst blieb der Betrieb in den Händen des Grafen, aber bald witterte auch hier ein Jude lohnenden Verdienst, und eines schönen Tages meldete sich bei den erstaunten Arbeitern ein mausehnelnder Hebräer als neuer Brotgeber. Bis ins 20. Jahrhundert hinein waren Juden Pächter der Glashütte, dann ging sie ein, weil sie ihnen nicht mehr lohnend genug war.

# Die Mädchen in der Au

## ROMAN VON E. A. MÜNCHENBAST

Aus vor zehn Uhr wurde der Tisch gedeckt. Die Mutter verließ im Gadrans Begleitung das Haus und ließ sich im Baumkronen nieder. Gabriele, Stefanie und Bianca blühten die Rosenschirme hinüber und betraten die Kabinenmauer. Stefanie und Bianca hatten die Koffer gereinigt. In ihr sollte der Wagen des Vaters untergebracht werden. Die Torflügel wurden offen. Und als die Mädchen nun die Zufahrt erreichten, öffnete sie auch diese, damit der Aufkommende sofort hereinfahren konnte.

Sportbemd. Nun schlüpfte er in den Rock. „Weißt du, unheimlich heiß!“ berichtete er und schüttelte in Hitze die Haare, die, wie er meinte, bis heute die reizvollste Perle seines Lebens gewesen sei. Und die Mädchen stellten mit Befriedigung fest, daß er ein gewandter und sicher auftretender Mann sei, denn alles, was er tat und sprach, ging ihm mit gleichsam eleganter Leichtigkeit vor sich. Ja, und hübsche Augen hatte er, auch hübsche Zähne und einen hübschen Mund, und das Bärtchen um sein ganz vortrefflich. Er nahm verführerisch die beiden Koffer aus dem Wagen und meinte zu Mathilde, daß sie jana darauf achten möge, daß die schönen Lederkoffer nicht verformt würden; sie möge sie, falls in seinem Zimmer ein Teppich vorhanden sei, auf ihm abstellen. Und dann schloß er eigenhändig die Koffer, sah sich um, ergriff Gabriele's Arm, hauchte sie ein, zog Stefanie heran, hauchte sie auch bei ihr ein, schaute Bianca ermunternd zu und schritt mit den Mädchen durch die Kabinenmauer dem Hause zu. Um mehr als um Hauptbesitzerin übertrug er die Aufseherin, und Mama und Gadrin, die ihnen entgegenwärtig, gestanden sah, daß der Vater, der ihnen von weitem ententachte, ein ungemein sympathischer Herrschaft sei.

Mutter, die anderen den Mädchen. Alle enthielten verzerrte Schächeln mit Pralinen, wie Bianca, die das ihre auch öffnete, mit Begierde nachstellte, und der Vater konnte sich an der allgemeinen Freude. Die Magd Mathilde trug das Wasser auf. So gab Schwarz und Weißbrot, Butter, Kuch und Käse. Für den Vater wurde eine Flasche Wein auf den Tisch gestellt. Die anderen tranken Zitronenwasser. Die Unterhaltung artet sofort in Musik. Mama fragte ihn nach dem Verlauf der Fahrt von Stuttgart ins Krauenland, und der Vater schiederte in anheimlicher Weise die Reise durch die früh Sommerlichen Täler und Auen. Er kam aber wieder auf Stuttgart zurück und berichtete über Renaufführungen in den Kinos, über Ausstellungen und Zaunagen und über die letzten sportlichen Ereignisse. Er sprach über alles und jedes gemächlichen Austausch aben zu tun, und so war es sein Wunder, daß man ihm allerlei Krauen vorleste und ihm aufmerksam anhörte, vielleicht auch deswegen, weil er eine so wohlwöndige, tiefe Stimme hatte und ein so tadellos akzentuiertes Teufisch sprach. Hier und da flocht er kleine Anekdooten ein, man erheiterte auf, und so war es sein Wunder, daß ihn die Mädchen mit großem Wohlgefallen betrachteten. Man erfuhr auch, daß er in angesehenen Häusern verkehre und daß er Leute von Rang und Würde zu seinen Freunden zähle. Man wunderte sich auch gar sehr über, wenn man ihn so vor sich sah; Westfale gekleidet, sehr männlich und außerdem sehr interessant! Seine Bemerkungen waren ruhig und überlegen, sein Widerspruch verbindlich und dadurch sofort gewinnend, sein Vacheln leicht ironisch, aber durchaus antactisch und keineswegs dämpfend. Und gewiß, so sparte man, heften in ihm noch mehr Talente und Fähigkeiten.

# Vom Rathaus zur Front

## Kommunalpolitischer Schulungsdiens für unsere Soldaten

Für jeden Soldaten kommt einmal die Zeit der inneren Einkehr, der Besinnung auf sich selbst und der Erinnerung an sein früheres Leben daheim und im Beruf. Hier aber setzt die Wehrbetreuung ein; sie schafft ihm Abwechslung, Unterhaltung und Zerstreuung durch vielfache Mittel und Maßnahmen. Im Rahmen der Wehrbetreuung wird dem Soldaten Gelegenheit geboten, Musik zu hören, Theater zu sehen, Bücher zu lesen.

Es ist daher im Rahmen der Wehrbetreuung Vorsorge getroffen, daß die in späteren Zeiten in das Berufsleben zurückkehrenden Soldaten für die Zukunft beruflich und fachlich gerüstet sind. Wehrmachtsschulen in der Heimat, Wehrmachtsturse im Felde vermitteln den Soldaten sowohl elementares als auch spezialisiertes Wissen. Die Wehrmacht selbst hat in ihren „Soldatenbriefen zur Berufsförderung“ ein gezieltes Werk geschaffen. In neuerer Zeit treten hierzu einige weitere, berufsfördernde Unternehmungen wie z. B. die akademischen „Feldpostbriefe“, die von Reichsstudentenführer Dr. Scheel geschaffen worden sind und von den örtlichen Studentenführungen an alle Studenten und Abiturienten im Wehrdienst versandt werden.

Solchen sind die Vorbereitungen zum Abschluß gekommen, um für alle im Wehrdienst stehenden Gemeindebeamten und -angestellten, deren Zahl beträchtlich ist, einen kommunalpolitischen Schulungsdiens „Vom Rathaus zur Front“ zu schaffen, der von Gauamtsleiter Kurt Gruber, Dresden, herausgegeben wird und mit der ersten Folge 1943 jetzt in vielen tausend Exemplaren an alle Fronten zum Versand gelangt. Dieser kommunalpolitische Schulungsdiens, der von Sachsen seinen Ausgang genommen hat, baut sich auf praktische Fragen der kommunalen Verwaltung auf und trägt dazu bei, daß sich die im Wehrdienst stehenden Beamten und Angestellten, auch während die Soldaten und Kämpfer sind, über wichtige, grundsätzliche Fragen der kommunalen Verwaltung, über neu ergangene Gesetze, Verordnungen und Erlasse sowie über kriegsbedingte Maßnahmen und Veränderungen auf kommunalpolitischem Gebiet unterrichten können, so daß die Verbindung mit ihrer einstigen und künftigen beruflichen Tätigkeit erhalten bleibt.

So bildet dieser soeben neu geschaffene kommunalpolitische Schulungsdiens, der von den Bürgermeister ihren im Wehrdienst stehenden Gefolgschaftsmittgliedern mit der Feldpost zugesandt wird, gleichzeitig einen Gruß vom Rathaus zur Front, aus dem zu erhellen ist, daß auch die Heimat alle Kräfte anstrengt, um in den Gemeindeverwaltungen angesichts des ungleichlichen Einsatzes unserer Wehrmacht an allen Fronten zu Lande, zu Wasser und in der Luft weiterzuarbeiten, bis die heute im Wehrdienst stehenden Gemeindebeamten und -angestellten nach siegreicher Heimkehr wieder ihrem Beruf nachgehen können.

Dr. L. Heister

Gauhauptstadt Dresden

Ungarns Mädelführerin zu Besuch

Die auf Einladung der Reichsjugendführerin im Reich weitende ungarische Jugend-Mädelführerin, Frau Dr. Stefan, traf...

Pakete für unbekannte Soldaten

Nach Auslösung der bisherigen Verdienstbescheinigungen in den Besatzungsbereichen...

Fliegergeschädigte bevorzugt beliefert

Die Reichsanleihe für technische Erzeugnisse hat mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministers...

Tafelberg in Kürze

Die stolzeren! Ihren 50. Geburtstag feiert heute, Mittwoch, Frau Anna Kroschel...

Neue Umkleizeiten im Laufsteg. Die Kundinnen werden darauf aufmerksam gemacht...

Verdienstausweise für Soldaten verboten. Das Reichswirtschaftsministerium...

Blattkonsort. Heute, Mittwoch, findet von 17 bis 18 Uhr ein Blattkonsort...

Schulzeit für Mobilmacher. In diesem Jahr ist die Schulzeit für Mobilmacher...

Heimkehrerfahrten der Gleise überfahren. Am Montagabend wurde auf Bahnh...

Jungen sucht. Am 2. August gegen 16.30 Uhr wurde in Altrossitz von dem...

Zahntrostmittel. Schwestern wurden aus einem Zahnarztamt aus dem...

Für jeden zusätzlich 125 Gramm Reis

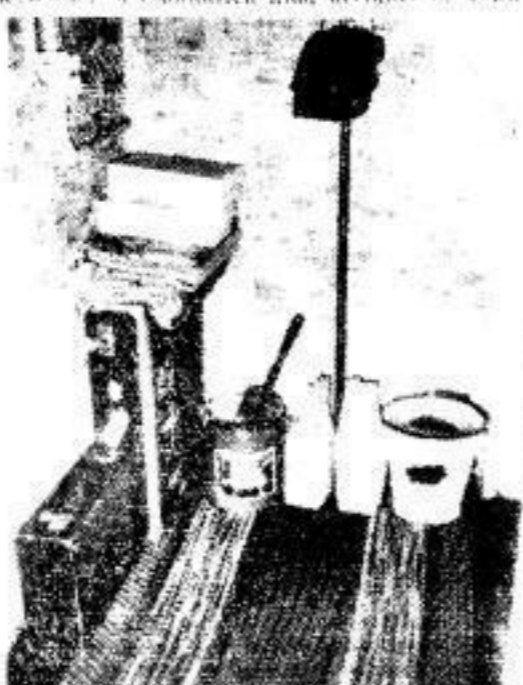
Die Lebensmittelrationen der 53. Zuteilungsperiode

In der 53. Zuteilungsperiode vom 28. August bis 19. September gelten die gleichen Lebensmittelrationen wie in der 52. Zuteilungsperiode...

dieser Abschnitt von denjenigen Verbrauchern, die lediglich auf den Waffentüchtigkeit angewiesen sind...

Bei der Fettzuteilung erhalten die über 14 Jahre alten Versorgungsberechtigten wie in der 52. Zuteilungsperiode...

Zu erwähnen ist schließlich noch, daß mit dem Ablauf der 53. Zuteilungsperiode...



Nacht es auch so! Jeden Abend müssen die Koffer gepackt sein und bereitstehen für den Gang in den Luftschutzraum...



„Seehund“ Pohle war jedes Jahr dabei

45 Jahre Ferienschwimmunterricht in Dresden

Ein Treckner Oberlehrer trägt den Spitznamen „Seehund“. Er hat im Verlauf seiner 45-jährigen Tätigkeit...

Als 1909 in den Sommerferien die Turnlehrer des ersten Schwimmlehrers...

Schwimmunterricht wird seitdem durchgeführt. Es werden Wägen an dem Wasser gefüllt...

So schlossen die Sommerferien für unsere Schwimmkinder mit einer netten und erhellenden kleinen Feier.

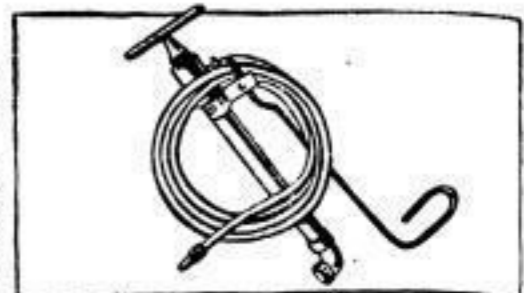
Der Rundfunk am Mittwoch

Reichsprogramm: 8.30-10 Uhr: Volklieder und Gesänge...

Wann müssen wir verdunkeln?

Mittwoch 21.35 Uhr bis Donnerstag 5.16 Uhr. Sonne: Aufgang 5.39 Uhr...

Luftschutts-Lehrgang für alle



11. Die Hauptwaffe des Selbstschutzes ist die tauschfähig bewährte Luftschutzhandspritze...

Ein Tiger spaziert auf dem Seil

Auf der Vogelwiese hat Circus Hiltzoff seine Zelte aufgeschlagen. Es sind vor allem prächtige Handfäden...

Denk jetzt im Sommer schon an den Winter!



13. Versteckte „Kohlenklauen“!

Bei vielen Rauchrohren ist der Anschluß an den Schornstein durch eine Rosette verdeckt...

Technik und Wortschöpfung

Altes Sprachgut in gewandelter Bedeutung — Das Streben nach Kürze

Die Sprache muß sich mit den Neuerungen behaupten. Die Technik wird täglich größer...

tes Zeichen des schon im Altertum bekannten optischen Telegraphen.

Grundsätzlich kann jedes Altwort mit einem technischen Bedeutungswort betrachtet werden...

Wie der Wiener Universitätsprofessor Dr. Friedrich Mann ausführt, gibt es auch Fälle, wo sich bei gleichbleibender Bedeutung die Sache nicht nur im Laufe archaischer...

Neuer sind Fremdwörter eine wichtige Quelle für technische Neuwörter. Man entnimmt einer der alten oder neueren Sprachen ein Wort...

aus dem heimlichen Sprachstil verdrängt werden, so werden sie irgendwie ausgedrückt...

Eine Zentralstelle für Sprachenkunde. Im Zusammenhang mit der Vorplanung...

— Heinz Tietjen Ehrenbürger der Berliner Universität. Der Rektor der Berliner Universität...

— Professor Werner gehörten. Kurz nach Vollendung seines 60. Lebensjahres ist Professor...

— Professor Dr. Johannes Richter gehörten. Nach langem Weiden hat im Alter von 85 Jahren...

Der Betriebsobmann — Garant unserer Leistungsgemeinschaft

Sein vielseitiger sozialpolitischer Auftrag — Betriebsobmann steht im Brennpunkt des sozialen Kraftfeldes

Im Krieg sind im besonderen Umfange neben der... Die unerschütterliche Anwesenheit, die oft dem... Die unerschütterliche Anwesenheit, die oft dem...

den der Betriebsobmann zu erfüllen hat, vor allem ein... sozialpolitischer Auftrag. Er hat dafür zu sorgen, daß... die Grundsätze, die die DAF als die Halten der...

trauen genüsse. Die zweite Wurzel seiner Kraft ist... darum die Gefolgschaft, aus der er hervorgehoben ist... und zu der er voll und ganz immer gehört, deren Ver...

Pioniere der sozialen Revolution

Diese „Pioniere der sozialen Revolution“, wie man... Männer der NSBO. Neben könnte, haben allmählich... in den Betrieben jenen Geist verbreitet, der...

Dreifache Verwurzelung des Betriebsobmanns

Um in dem Spannungsfeld bestehen zu können, in... das der Betriebsobmann gestellt ist, bedarf es einer... entsprechend festen Verwurzelung. Sie ist dreifacher...

Streiflicht

Die Hartnäckigkeit, mit der die Amerikaner schon... Amerikaner schon jetzt darauf hinarbeiten, der gesamten Welt... nach dem Kriege die ihnen ge...

Ein „Bündel“ von Aufträgen

Der Betriebsobmann ist darum die natürliche... Instruktion einer Gemeinschaft, die dafür sorgen will... daß keine ihrer lebenswichtigen Zellen einmal versagt...

Der „planwirtschaftliche Holzhammer“ des Herrn Hall

Plan der Gründung eines „Welthandelsamtes“... besonders eindeutig unterstreichen. Dieses Amt soll... nach dem Vorschlag von Percy W. Bidwell, eines führenden...

Mechanische Weber AG, Zittau. — Jahresumsatz

nicht ganz erreicht. Der Verlauf des am 30. April 1943... letzten Geschäftsjahres entsprach den Erwartungen. In... folge der durch den Krieg bedingten Verhältnisse wurde...

Die neue „Luftkriegswirtschaft“

Eine Betrachtung der wirtschaftlichen Fragen des... Luftkrieges zeigt, daß der Luftterror natürlich immer... in steigender Hinsicht eine Vorschärfung der Massen...

mit ihrer teilweisen und zeitlichen Lähmung nun... auch unmittelbar eine weitere Beeinträchtigung dessen... herbei, was wir im wirtschaftlichen Sinne ganz allge...

Aus einem arbeitsreichen Leben verschied plötzlich und unerwartet... am 8. 8. 43 mein lieber Mann, guter... Vater, Schwager und Onkel...

Tunten und Sport

Deensens Schwimmeer führend im Reich

Im Wettbewerb der „Großen Mannschaften... Prüfung der Schwimmer“ führte der Verein am... Sonntag mehrere drei, darunter fünf, zwei und...

Tredner Leichtathletinnen feierten in Plauen

Wem Tag der Leichtathletik in Plauen harte... in den Jahren 1942 und 1943, weitestgehend Tredner... und Schmittler Frauen und Mädchen mit...

Tredner Sportwoche beginnt

Mit einem leichtathletischen Abendfest... beginnt die Tredner Sportwoche am Freitag, 11. Uhr... auf der Albertstraße im Plauer Stadion...

Auch die Handballfrauen leben nicht

Zur Wahrung der Tredner Sportwoche treten... am Sonntagvormittag auf der Albertstraße auch... Handball-Auswahlmannschaften an. Die Wanner...

Handball am Mittwoch. Raumbühnenspiele

Am Mittwoch, 11. August, werden Raumbühnenspiele... im Plauer Stadion aufgeführt. Die Spiele beginnen...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Defel Y. & E. 1943. Zu Ursel und Bernhard... gewählte sich heute das ersahnte... Mädchen. Die Zeilen in Freude...

Wir wurden heute getraut. Johannes... Fehrmann, Unteroffizier in einem... Grenadier-Regiment, z. auf Ursel...

Hart und schwer traf uns die... schmerzliche Nachricht, daß... herzenguter Gatte, treuzogender...

Ein hohes Schicksal schick mir... meinen herzenguten, treuzogenden... Gatten, Opa, Opa...

Am 8. 8. 43 verschied nach... schweren Krankheitsleiden mein... lieber Mann, guter Vater, Sohn...

Dank für die liebevolle... Teilnahme anlässlich der... Trauerbotschaft über unseren...

Geheu seinem Föhneid, starb... mein lieber, einziger Sohn, mein... lieber Schwager, Leutnant...

Plötzlich und unerwartet... erlitt ich die traurige... Nachricht, daß mein geliebter...

Am 4. August 1943 wurde durch... einen tragischen Unfallfall im... Riesengänge von mir gelassen...

Er folgte kurz vor Vollendung... seines 57. Lebensjahres seinem... lieben Sohn Karl nach, der den...

Am 8. 8. 43 verschied nach... schweren Krankheitsleiden mein... lieber Mann, guter Vater, Sohn...

Dank für die liebevolle... Teilnahme anlässlich der... Trauerbotschaft über unseren...

Am 20. Juli im Osten schwer... verwundet, starb das... Gottes Willen südöstlich Stolten...

Am 20. Juli im Osten schwer... verwundet, starb das... Gottes Willen südöstlich Stolten...

Am 4. August 1943 wurde durch... einen tragischen Unfallfall im... Riesengänge von mir gelassen...

Am 8. 8. 43 verschied nach... schweren Krankheitsleiden mein... lieber Mann, guter Vater, Sohn...

Am 8. 8. 43 verschied nach... schweren Krankheitsleiden mein... lieber Mann, guter Vater, Sohn...

Dank für die liebevolle... Teilnahme anlässlich der... Trauerbotschaft über unseren...

Am 8. 8. 43 verschied nach... schweren Krankheitsleiden mein... lieber Mann, guter Vater, Sohn...

Am 8. 8. 43 verschied nach... schweren Krankheitsleiden mein... lieber Mann, guter Vater, Sohn...

Am 8. 8. 43 verschied nach... schweren Krankheitsleiden mein... lieber Mann, guter Vater, Sohn...

Am 8. 8. 43 verschied nach... schweren Krankheitsleiden mein... lieber Mann, guter Vater, Sohn...

Am 8. 8. 43 verschied nach... schweren Krankheitsleiden mein... lieber Mann, guter Vater, Sohn...

Dank für die liebevolle... Teilnahme anlässlich der... Trauerbotschaft über unseren...

